

Inhalt

Einführung	9
I. Vom Marineoffizier zum Pfarrer in Berlin-Dahlem	13
1. Kindheit und Jugend in Lippstadt und Elberfeld (1892–1910)	13
2. Seekadett und U-Boot-Kommandant (1910–1919)	20
3. Auswanderungspläne und Heirat mit Else Bremer (1919)	27
4. Theologiestudium und Weg ins Pfarramt (1920–1924)	32
5. Geschäftsführer und Pfarrer der Inneren Mission in Münster (1924–1931)	34
6. Gemeindepfarrer in Berlin-Dahlem (1931–1937)	40
7. Der Dahlemer Prediger	42
<i>Christus expulsus</i>	45
<i>Predigtarbeit</i>	47
8. Pastor einer Bekennenden Gemeinde	54
II. Der Weg in die kirchliche Opposition	57
1. Ein Pfarrer erkennt seine Verantwortung	57
2. Trügerische Hoffnungen	58
3. Gegen die ‚Gleichschaltung‘ von Staat und Kirche	61
4. Die Bekennende Kirche formiert sich: die Gründung des Pfarrernotbundes	63
5. Die Bekenntnissynode von Barmen (1934)	68
6. Ein deutscher Patriot wirbt für das Christentum	70
III. Persönlicher Gefangener Adolf Hitlers	73
1. Der Empfang der ‚Kirchenführer‘	73
2. Die letzten Tage als freier Mann	77
3. Verhaftung und Untersuchungshaft in Moabit (1937–1938)	78
4. Prozess vor dem Berliner Sondergericht und überraschender Freispruch (1938)	85
	5

5.	Im KZ Sachsenhausen (1938–1941)	93
6.	Die Verbreitung der letzten 28 Dahlemer Predigten im In- und Ausland (seit 1938)	101
7.	„Ein Held von beinahe mythischer Statur“ – Niemöller als Objekt der Phantasie	105
8.	Im KZ Dachau (1941–1945)	107
	<i>Die Geburtsstunde des ökumenischen Niemöller in Dachau</i>	111
9.	Befreiung im letzten Augenblick (1945)	114
IV.	Prophetischer Prediger des Evangeliums	118
1.	Kein Neuanfang in Dahlem (1945–1948)	118
2.	Streit um die Neuordnung der Kirche: die Konferenz von Treysa (1945)	120
	<i>Eine Reportage aus Treysa</i>	127
3.	„Die deutsch-nationalen Töne wollen wir von jetzt an nicht mehr hören“ (1945) – Als Bußprediger in Deutschland unterwegs (1945–1947)	128
	<i>Buße beginnt in der Kirche</i>	129
	<i>Glaube als Umkehr zum Leben</i>	130
	<i>Buße: der einzige Weg ins Freie</i>	131
4.	Stuttgarter Schuldbekennnis (1945) und Darmstädter Wort (1947)	133
5.	Stellvertretender Ratsvorsitzender der EKD (1945–1949) und Präsident des Kirchlichen Außenamtes (1945–1956)	143
	<i>Verantwortung für die Flüchtlinge</i>	145
	<i>Kritik an der Entnazifizierung</i>	146
	<i>Auseinandersetzungen um das Kirchliche Außenamt</i> ..	150
	<i>Niemöllers Verhältnis zu Bischof Dibelius</i>	152
V.	Kirchenpräsident der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)	155
1.	Die Berufung zum Kirchenpräsidenten (1947)	155
2.	Erster im Leitungskollegium, aber kein Bischof (1947–1964)	159
	<i>Die Kirchenordnung der EKHN aus Niemöllers Sicht</i> ..	166
	<i>Frauen im Pfarramt</i>	170

	<i>Das Interview mit Günter Gaus</i>	171
3.	Vorzeitiger Rücktritt vom Amt des Kirchenpräsidenten (1964) und Auszug aus der Kirchensynode	172
4.	Die EKHN – eine „Niemöller-Kirche“?	176
5.	Verlegenheit mit dem Erbe von Barmen 1934	180
6.	Konflikte mit ‚Bekennnistreuen‘ und moderner Theologie	181
7.	„Antisemitismus ist Antichristentum“ (1957) – Unterwegs zu einem neuen Verhältnis zum Judentum	184
	<i>Niemöller und der Staat Israel</i>	190
	<i>Über Niemöller hinaus: der Grundartikel der EKHN</i> ...	191
VI.	Niemöllers Weg zum radikalen Pazifisten	193
1.	Reisender in Sachen Ökumene und Weltfrieden (1946–1965)	193
2.	Niemöllers Bemühen um die deutsche Einheit und sein Kampf gegen die Militarisierung Westdeutschlands (1946–1959)	196
	<i>Das Higgins-Interview</i>	197
	<i>Die Reise nach Moskau</i>	201
	<i>Streit um die Wiederbewaffnung</i>	206
3.	Das Wiesbadener Gespräch und das Nein zum Atomkrieg (1954)	215
	<i>Freundschaft mit Albert Schweitzer</i>	221
4.	Präsident der Deutschen Friedensgesellschaft (1957 ff.)	223
5.	Die Kasseler Rede (1959)	226
6.	Kämpfer für Frieden und Versöhnung (1949–1983)	232
	<i>Streit um die Militärseelsorge</i>	234
	<i>Beistand für Kriegsdienstverweigerer</i>	237
	<i>Aufregung um DKP-Pfarrer</i>	240
	<i>Niemöller, die Parteien und die Demokratie</i>	244
	<i>Solidarität mit Vietnam</i>	248
	<i>„Der Glaubende kämpft um Menschen“</i>	249
	<i>Kritik am bürgerlichen ‚Christentum‘</i>	252

Inhalt

7. Unruhiger Ruhestand – die letzten Jahre	
(1965–1984)	256
<i>Erfahrungen mit Musik</i>	257
<i>Bruderschaft aller Menschen</i>	260
<i>Das bekannteste Niemöller-Zitat</i>	266
<i>Die letzten Jahre</i>	270
VII. Schluss: Ein deutscher Protestant von Weltrang	276
Anmerkungen	283
Bibliographie	304
Danksagung	314
Bildnachweise	315
Personenregister	316